

Einladung

zu den am Freitag, dem 6. Februar 2009, um 16 Uhr c.t.
im Hörsaal 4, Gronewaldstraße 2,
stattfindenden öffentlichen

Antrittsvorlesungen

von Frau

Prof. Dr. Katrin Rolka

und Herrn

Prof. Dr. Gilbert Greefrath

(Seminar für Mathematik und ihre Didaktik)

über das Thema

Mathematik als Prozess

Prof. Dr. Katrin Rolka

Wenn eins und eins drei ergibt ... oder „Mathematik ist so viel mehr!“

Der erste Teil des Titels lässt eher auf Zauberei oder Magie schließen, denn auf „anständige“ Mathematik. Hier stellt sich allerdings die Frage, was denn Mathematik überhaupt ist und welche Sichtweisen auf Mathematik es gibt. Eng verbunden damit ist auch die Frage, was es bedeutet, Mathematik zu lehren und zu lernen. Diese Fragen werden im Vortrag von verschiedenen Seiten aus beleuchtet.

Prof. Dr. Gilbert Greefrath

Prozessorientierte Kompetenzen – diagnostizieren und fördern

Die Diskussion von Bildungsstandards hat in vielen Bundesländern zur Einführung neuer kompetenzorientierter Kernlehrpläne geführt. Während über die zu entwickelnden allgemeinen mathematischen Kompetenzen (wie z.B. Argumentieren, Problemlösen und Modellieren) größtenteils Einigkeit herrscht, bleibt die Frage, wie diese Kompetenzen tatsächlich diagnostiziert und gefördert werden können. Im Vortrag wird exemplarisch gezeigt, wie Problemlöse- und Modellierungsprozesse analysiert werden können, um daraus Hilfen für die praktische Umsetzung im Unterricht zu entwickeln. Neben dieser auf individuelle Förderung ausgerichteten Forschung wird auch die Diagnose von Leistungen im Rahmen von zentralen Prüfungen diskutiert.

H.-G. Schmalz
Dekan